

A) Rechtsgrundlagen:

§ 9 des Bundesbaugesetzes -BBauG- i.d.F. vom 18.8.1976 (BGBl. I S. 2256).
§§ 1 - 23 der Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (Bau-
nutzungsverordnung -BauNVO-) i.d.F. vom 15.9.1977 (BGBl. I S. 1757).
Verordnung über die Ausarbeitung der Bauleitpläne sowie über die Darstel-
lung des Planinhaltes (Planzeichenverordnung -PlanZVO-) vom 19.1.1965
(BGBl. I S. 21).
§§ 94 und 111 der Landesbauordnung für Baden-Württemberg -LBO- i.d.F. vom
20.6.1972 (Ges.Bl.S. 352).

Bauordnungsrechtliche Festsetzungen:

§ 1

Einfriedigungen

Zur Einfriedigung der Erwerbsgärtnerei sind Maschendrahtzäune mit einer Höhe
bis zu 1,20 m über Gelände zulässig.

§ 2

Genehmigungspflichtige Anlagen

Anlagen im Sinne des § 89 Abs. 1 Nr. 23 und 25 LBO sind genehmigungspflichtig.

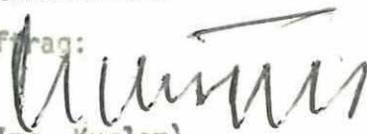
C) Nachrichtlich übernommene Festsetzungen:

Die nach § 22 des Denkmalschutzgesetzes für Baden-Württemberg vom 25.5.1971
(Ges.Bl.S. 209) weitergeltende Anordnung des Regierungspräsidiums Freiburg
als Höherer Denkmalschutzbehörde vom 20.6.1955 über die Erklärung eines Gra-
bungsschutzgebietes -im Plan als solches gekennzeichnet- ist nachrichtlich
übernommen.

Lahr, den 20.12.1978

STADTPLANUNGSAMT

Im Auftrag:

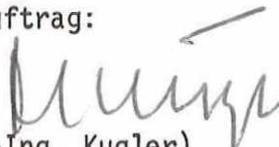

(Dr.-Ing. Kugler)
Stadtbaudirektor

DER OBERBÜRGERMEISTER


(Dr. Brucker)

Die 3. Änderung wurde am 31.8.1979 rechtsverbindlich.

Im Auftrag:


(Dr.-Ing. Kugler)
Stadtbaudirektor



Genehmigt gemäß § 11 des
Bundesbaugesetzes vom 18.08.1974
(BGBL. I S. 2252)
Regierungspräsidium Freiburg

Freiburg, den 13.8.1979



fingier